

# Franz Hillebrand: Die experimentelle Psychologie, ihre Entstehung und ihre Aufgaben. Antrittsvorlesung, gehalten am 19. Oktober 1896 in Innsbruck<sup>1</sup>

Herausgegeben und eingeleitet von Joachim Gatterer\*, Peter Goller\*\* & Pierre Sachse\*\*\*

\* Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Forschungsinstitut Brenner-Archiv

\*\* Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Universitätsarchiv

\*\*\* Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Psychologie

## ZUSAMMENFASSUNG

Der 1896 ernannte Philosophieprofessor Franz Hillebrand forschte in seinen drei Innsbrucker Lehrjahrzehnten vor allem als bei Ewald Hering und Ernst Mach in Prag ausgebildeter Experimentalpsychologe. Dementsprechend blickt Hillebrand in seiner Antrittsvorlesung auf die Tradition der Psychophysik seit Ernst Heinrich Weber und Gustav Theodor Fechner zurück. Bezüglich der Einteilung der Psychologie in einen deskriptiv-phänomenologischen und in einen genetisch-naturwissenschaftlichen Zweig folgt Hillebrand 1896 noch weitgehend seinem Wiener Lehrer Franz Brentano. 1897 konnte Hillebrand in Innsbruck ein „Institut für experimentelle Psychologie“ gründen, nur vier Jahre, nachdem 1895 Alexius Meinong in Graz das erste staatlich finanzierte „Psychologische Laboratorium“ an einer österreichischen Hochschule eingerichtet hatte. Hillebrands Antrittsvorlesung ist ein Schlüsseldokument für die Periode der endgültigen Loslösung der Psychologie aus dem Verbund der „reinen“ Philosophie und für die 1879 mit Wilhelm Wundts Leipziger „Institut für experimentelle Psychologie“ einsetzende Gründerwelle.

## Schlüsselwörter

Geschichte – „reine“ Philosophie – Psychophysik – Physiologie – F. Brentano – E. Hering – E. Mach – E. H. Weber – G. Th. Fechner

## ABSTRACT

Professor of philosophy Franz Hillebrand, appointed in 1896, mainly conducted his three teaching decades of research in Innsbruck as experimental psychologist schooled by Ewald Hering and Ernst Mach in Prague. Accordingly, in his inaugural lecture, Hillebrand reflects on the tradition of psychophysics tracing back to Ernst Heinrich Weber and Gustav Theodor Fechner. Regarding the classification of psychology in descriptive-phenomenological and genetic-scientific branches, Hillebrand still largely followed his Viennese teacher Franz Brentano in 1896. In 1897, Hillebrand was able to found the „Institute for Experimental Psychology“ in Innsbruck, only four years after Alexius Meinong established the first government-funded „Psychological Laboratory“ at an Austrian university in Graz in 1895. Hillebrand's inaugural lecture represents a key document of the period of psychology's ultimate detachment from the grouping of „pure“ philosophy as well as the wave of founders, beginning with Wilhelm Wundt's „Institute for Experimental Psychology“ in Leipzig.

## Keywords

History – „pure“ philosophy – psychophysics – physiology – F. Brentano – E. Hering – E. Mach – E. H. Weber – G. Th. Fechner

<sup>1</sup> Das Manuskript von Franz Hillebrands Antrittsvorlesung liegt im Universitätsarchiv Innsbruck, Nachlass Franz Hillebrand. Hier liegen neben Korrespondenzen mit Ewald Hering, Carl Stumpf, Ernst Mach, Wolfgang Köhler, u. a. auch Abschriften von Franz Brentanos Briefen an Franz Hillebrand, angefertigt von Hillebrands Frau, der Innsbrucker Privatdozentin für Philosophie und experimentelle Psychologie Franziska Mayer-Hillebrand. Im Nachlass Hillebrands finden sich auch zahlreiche, im Folgenden zitierte Vorlesungsmanuskripte. Auch das Manuskript zu Hillebrands Wiener Habilitationsvortrag (1891) liegt hier ein.

Redaktionelle Vorbemerkung: Hillebrands Orthographie – an der Wende zum 20. Jahrhundert gelegentlich zwischen unterschiedlichen Neuerungen schwankend – wurde beibehalten. Hillebrands durch Streichungen vorgenommene Korrekturen wurden nicht aufgenommen, da sie inhaltlich nichts verändern. Ein von Hillebrand offenbar nicht korrigierter Satz wurde sinngemäß mit Hilfe eckiger Klammern (= [...]) angepasst.